

## **10<sup>th</sup> Annual National Cancer Institute (NCI) Center for Cancer Research (CCR) Fellows and Young Investigators (FYI) Career Fair**

Hershey, PA, 17. – 19.03.2010

Das jährliche Kolloquium des Center for Cancer Research fand in diesem Jahr wieder in der Schokoladenstadt Hershey, Pennsylvania, statt.

Das Kolloquium bietet den am NCI tätigen jungen WissenschaftlerInnen Gelegenheit, ihre Forschungsergebnisse im Rahmen von kurzen Vorträgen oder Postern zu präsentieren. Etablierte WissenschaftlerInnen, schwerpunktmäßig vom NCI, aber auch von anderen Forschungsinstituten, stehen als Keynote-Speaker und als MentorInnen für das Abendessen zur Verfügung. Diese betreuten Abendessen ermöglichen es dem Nachwuchs, sich in informeller Atmosphäre mit fachlich nahestehenden WissenschaftlerInnen auszutauschen. Beim Dinner können die TeilnehmerInnen auch mit Ausstellern ins Gespräch kommen. Es war eine gute Möglichkeit, weiteres Interesse für die DFG-Programme und den Stand auf der Jobmesse zu wecken.

Integraler Bestandteil der Veranstaltung war auch in diesem Jahr wieder die abendliche Career Fair, an der ca. 15 Aussteller, vornehmlich US-Organisationen und –Firmen, teilnahmen. Die DFG war in diesem Jahr zum dritten Mal, wieder als einzige deutsche Förderorganisation, mit einem Stand vertreten.

Der Stand wurde mehrheitlich von InteressentInnen aus Drittländern, vornehmlich AsiatInnen und OsteuropäerInnen, Deutsche und US-AmerikanerInnen waren kaum vertreten. Etwa 75 WissenschaftlerInnen interessierten sich an den beiden Abenden für die Programme der DFG. Angesichts der Finanzkrise und der verschärften amerikanischen Visa-Bedingungen informierten sich die StandbesucherInnen über Alternativen zu einer Verlängerung ihres Aufenthalts in den USA. Besonders die Eigene Stelle und in geringerem Maße das Emmy-Noether-Programm stießen auf reges Interesse.

Diese Career Fair zeigte wieder einmal, dass es für das Nordamerika-Büro der DFG wichtig ist, auch an kleineren Veranstaltungen in der Umgebung teilzunehmen. Auf der einen Seite werden die Beziehungen zu den amerikanischen Partnerorganisationen gestärkt, auf der anderen Seite bieten sie eine gute Gelegenheit, den Wissenschaftsstandort Deutschland bekannt zu machen. Die DFG kann hier einige attraktive Programme präsentieren, die für WissenschaftlerInnen, die ohnehin mobil sind, einen Anreiz bieten, ihre Forschung in Deutschland fortzusetzen. (CI)